Weihnachtsbotschaft aus León

Wo die Musik spielt – ein persönlicher Bericht von Christiane Albrecht

Liebe Freund_innen der Mittelamerika-Gruppe,

nun wird es aber Zeit, dass ich euch endlich schreibe – die Hälfte meiner Zeit hier in León ist schon rum und es geht mir immer noch bzw. wieder gut. Einmal hatte ich im col. John F. Kennedy eine kleine Kreislaufschwäche, die die maestras/os mit Lolli in den Mund und Arm/Kopf-Massage schnell behoben. Seither mache ich weniger und lasse es langsamer angehen, trage Sombreros (die ich ständig verliere), fahre mittags nicht mehr Rad. Vor zwei Wochen hatte ich diarrea und habe deshalb eine policlinica kennengelernt. All die Erfahrungen hier in León: la visita a la stylista, mit Katze beim veterinario, Hund Bobby im Pacific, visita de maestras a la casa, esperiencias en escuelas/colegios, universitarias, casa de cultura, casa Hamburgo, Milieustudien en la camioneta/Taxi, la vida en la colonidad, ... möchte ich in Hamburg in Buchform verarbeiten (Idee von Barbara), ich grüble nur noch über den Plot und die „Helden". Meine Projekte haben inzwischen einen Stand erreicht, dass ich optimistisch bin, sie Anfang März mit dem Gefühl der Nachhaltigkeit in die Hände der companeras/os zu übergeben.

Proyecto ensenanza fisica con esperimentas: Nach vielen Besuchen im Physikunterricht en la secundaria habe ich entschieden, dieses Projekt in die primaria grado 4, 5, 6 zu legen, schon deswegen, weil es da mesas und nicht nur popitres gibt. Außerdem sind die maestras/os aufgeschlossener für experimentelles Lernen. Por el proyecto primero „el circuito electrico simple + el magnetismo duro y electrico" habe ich a la casa 10 Stationen gebaut, einige Materialien kommen aus meinem Koffer, die meisten Teile – Batterien, Lampen, Fassungen, Kabel, Tape – habe ich en la ferretria für wenig Geld gekauft. Mit Silvia habe ich die Handlungsanweisungen entwickelt. In einer clase grado 4 des col. John F. Kennedy habe ich das Projekt mit der maestra el proyecto mit 10 Gruppen á 4 alumnos/as durchgeführt - es klappte super! El director war ganz begeistert über die Selbständigkeit seiner alumnos/as. Am Abend vorher habe ich la aula, die nachmittags von einer 8. Klasse genutzt wird, geputzt und eingerichtet und Tische aus der pre-escolar geklaut. Die Vorweihnachtszeit lässt leider keine ensenanzas in anderen primarias zu, entweder sind examinas oder fiestas zu Ehren der unbefleckten Maria, santa Lucia o ..... alles mit Unterrichtsausfall, bis es dann am 12 deciembre en las vacaciones hasta 30 enero 2016 geht. Mit Bernarda und Silvia werde ich noch vor Weihnachten un „equipo especial de fisica ensenanza practica" aus 5-6 interessierten und fähigen maestras/os bilden, mit der Silvia und ich im Januar alle proyectos planen werden, einschließlich Übergabe des Materials, das dann in der Verantwortung der equipo in der casa de ANDEN lagert und ausgeliehen werden kann. 15 Tage im Januar müssen sich alle maestros/as in Nicaragua fortbilden.

Das Projekt: Kommunikation zwischen Schulen in Hamburg und León läuft jetzt erst an. Da will ich meine Spendengelder reingeben. Meine Abfragen in den colegios haben ergeben, dass viele Schülerinnen und Schüler correo-contacto zu Hamburger Schülerinnen und Schülern haben möchten. Noch vor Weihnachten plane ich mit Bernarda die konkrete Durchführung und werde dann im Januar auf euch zukommen, um Hamburger Schulen mit Spanisch-Unterricht zu gewinnen.

Und dann habe ich ein Projekt auf den Haken genommen, für das ich ganz besonders brenne: „Cultura Musica: Hermanamiento coro Hamburgo-León". Auf der vergeblichen Suche nach Cello und Textbüchern mit Noten und Texten de canciones Ni-

Christiane Albrecht, ehemalige Vorsitzende der GEW Hamburg, ist nach ihrer Pensionierung für ein halbes Jahr nach León/Nicaragua gegangen, um die freundschaftlichen Beziehungen zur Leóner Lehrergewerkschaft ANDEN zu festigen und in Leóner Schulen die Unterrichtsarbeit in Mathematik und Physik zu unterstützen. Sie arbeitet dort bis Anfang März 2016, wir finden: mit unendlichem Fleiß und Engagement.

Wir fragen uns, ob es in der GEW Hamburg nicht weitere junge Ruheständler_innen gibt, die diese Arbeit von Christiane fortsetzen könnten? Fachvoraussetzungen sind nicht maßgebend, Reisekosten und Versicherung trägt eine Entwicklungshilfeorganisation, etwas Spanisch läßt sich lernen. Interessierte Kolleg_innen sollen sich melden bei Horst Stöterau, Mail: john.stoeterau@gmail.com

MITTELAMERIKA-GRUPPE

caragüenses ist mir dieses Projekt in der Casa de Cultura eingefallen. Inzwischen nimmt es konkrete Formen an mit Jacinto, Eleine, Jaimo de casa de cultura und Carlos, director de escuela de musica lugar en Subtiava. Es sollen auf Schulebene Chöre entstehen, die dann un coro superiore für interessierte/fähige Schülerinnen und Schüler auf León-Ebene bilden. Dafür müssen Chorleiter_innen, die es hier gibt, bezahlt werden. Ich habe Kontakt aufgenommen zu Peter Schuldt, Chormodulleiter TheYoungClassX in Hamburg (50 Schulchöre mit 2500 singenden Schülerinnen und Schülern); der macht alles mit. In der ersten Etappe geht es darum, dass über die Städtepartnerschaft die Chöre in León ins Laufen bzw. Singen kommen. Eine weitere Etappe ist ein echter intercambio: TYClassX-Chöre Hamburg fahren nach León und Leóner Chöre fahren nach Hamburgo, das ist mein Ziel! Milena will das nicht und auch Olga Maradiaga, directora de educacion y cultura (eine fürchterliche Schrabnelle) will das nicht. Aber die echten Musikanten sind richtig heißgelaufen, deshalb werden wir es auch schaffen, daraus ein Projekt der Städtepartnerschaft mit intercambio zu machen. Carlos kauft morgen in Managua ein Cello, mit dem ich am 23. Dez. den Chor de la escuela musica begleiten darf. Ich werde der escuela de musica das Cello schenken.

Schon wieder ist der Sombrero weg

Tino, Austausch-Prof aus Rostock, hat gerade wunderbaren Mojito gemixt. Deshalb sage ich euch jetzt gute Nacht/guten Morgen und verspreche, dass ich mich noch vor Weihnachten bei euch melde.

Muchos abrazos y saludos
CHRISTIANE

Im Spannungsfeld zwischen Literaturkritik und Deutschunterricht

Kinder- und Jugendliteratur werten

Tagung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW in Zusammenarbeit mit der GEW Hamburg, dem Arbeitsbereich Deutschdidaktik der Universität Hamburg und dem Lesenetz Hamburg.

13. Februar 2016, 10-17 Uhr
Geschäftsstelle der GEW im Curio-Haus

„Die Geschichte ist zu anspruchsvoll", „Das Buch musst du lesen" oder „Dieser Text ist eine geeignete Klassenlektüre": Wer literaturvermittelnd mit Kinder- und Jugendliteratur (KJL) arbeitet, setzt sich implizit immer mit Wertungsfragen auseinander. Diese bewusst zu machen und deren didaktisches Potential auszuloten, ist Ziel dieser Tagung.

Referent_innen sind unter anderem Prof. Dr. Thomas Zabka, Universität Hamburg, Katrin Hörnlein, Wochenzeitung ZEIT und Salah Naoura, Kinder- und Jugendbuchautor, Berlin.

Informationen und Anmeldung unter www.gew-hamburg.de/ajum-tagung